

43 fl.
(nur
stagg
(von
39 fl.
48 fl.
Kaffe.
nicht
- Zug
ge ma

marke
Re-
mauer-
und
unter
00 „A
groß
mattig.
dition

ber
16.
42.
toren.
nieren
e das
rjndt.
stg.

[illegible]

* **Weihen, 27. Mai.** Bei der Tafel, die der sächsisch-Alteternsverein gelegentlich seines Besuchs in Weihen am Sonnabend im hiesigen Burasteiler abhielt, gab Präsident

Leipzig, 28. Mai. Der Shakespeare'sche Historien-
cyclas hat gestern seinen Abschluß erreicht. „König Richard III.“
ging vor einem gut besetzten Hause in Scene; es ist ein all-

Wer am Sonnabend das Bild des Königs Eduard mit seiner Königin mit nach Hause genommen, der mußte freilich sehr liberalität sein, am Montag eine andere Königin und eine andere Königin zu finden: statt des Herrn Lagerberg den Reichsadvokat von Feuer spielte, den Herrn Köhner und statt des Hrn. Jammich, der Darstellers der Anna, die Hrn. Doppel. Beide gaben sich Mühe, das Königspar an angemessener darzustellen, doch war die Königin Elisabeth offenbar eine andere.

als die Elisabeth'sche, die lange Wittwe, und auch der Meinung war, daß der Tod des Edward in „Heinrich VI.“ mit einem weideren verknüpft. Der Clarence war aus den Händen des Herrn Thiele in diejenigen des Herrn Seidne übergegangen. Das ist Wißthänd, die theils damit zu sammenhängen, daß „Richard III.“ schon lange ein selbstständiges Repetitorat ist, an dem zu rütteln un bequem war theils überhaupt eine Aenderung nicht zu zulassen.

Was die Einrichtung des Stüdes auf unserer Bühne betrifft, so haben wir uns gegen mehrere Abänderungen von der Dingeschicklichen bereits schon früher erklärt, daß die Regie hat davon nicht Notiz genommen. Zweifellos und ganz unmöglich ist es, daß dem Beginn des vierten Actes Annen neben Richard als Königin auf dem Thron erscheint; zweifellos, weil sie bios als Schauspielerin dasthet und gleich wieder verschwindet. *Annen* ist nicht Richard's Frau, sondern sein (König's)

fortlief; umgesehen, fand Richard zur darauf von Gaiques
verlangt, er solle ein Gerüst herum bringen. Anna, sein Ge-
mahl, sei gefährlich krank — da kann er sie doch nicht fünf
Minuten vorher auf seinem Thron zur Schau stellen. Der
Gemeine Richard's mit den jungen Prinzen ließ Schalks-
tänzer auf der Straße spielen, Dingesetzt vor dem Thore; es
sehe stimmungsvoll, daß man am Schluß verzeihen in der
Thor der alten Burg einsehen sieht, die ihr Grab werden

solte. Unsere Regie läßt die Scene im Tower spielen, wodurch sie ausnehmend verliert; ganz unmöglich aber ist es, daß die Scene, wo Richard besiegelt den Aufschüßigen und den Postmarsch von London empfängt, der ihm die Krone anbietet, auch im Tower spielt. Auch Dingelstedt läßt sie im Palast des Herzogs spielen — und wo kommt gar eine Orgel in den Tower! Abgesehen von diesen zu weitgehenden Entstellungen der That. *Wiederholungen zu vermeiden, sei es*

gestrige Aufführung wie diejenige des Historien-Epik
besonders in „Heinrich VI.“ (erster Theil), den Eifer und
Befähigung unseres Oberregisseurs für die Inszenierung groß
Geschichtsdramen.

Deutsch-socialer Reform-Verein.

der „Genteisruhe“ abgeleiteten Verarmung des „Deutsch-juda-
Reform-Bereichs“ war sehr stark bezeugt, so daß Coal und Gold
vollständig gefüllt waren. Den Vorstoß führte Herr Reichmann
Dr. Schnauck, der in seinen einleitenden Worten namentlich
Besonderer Ausdruck gab, daß die früher in der antisemitischen
Vorstellung vorherrschenden Fiktionen nun als beseitigt zu
erachten waren.

Als Vortragende traten die Herren Reichstagsabgeordnete Zimmermann und Liebermann v. Sonnenberg auf. Letzterer sprach über „Die Parteien in der letzten Reichstagsession“, letzterer über das Thema: „Die werden in der Zukunft des deutschen Mittellandes — der Landwirtschaft, Gewerbe und Kaufleute — im gegenwärtigen Zustand.“

Der Reichstagspräsident Zimmermann erwiderte auf die Thätigkeit des Reichstages im Wappenstein und bedachte, daß jenseitige Geister, die dem Volk am schädlichsten wären, in das Reich hineingeführt und das Volk gegen den schädlichsten Weltgeist, den erwidert werden seien. Die Hauptaufgabe daran trage die Reichstagsversammlung mit dem schädlichsten Weltgeist, die meisten Reichstages in Bayern genommen habe. Aus all den Redungen, die Herr von Bötticher den Reichstagspräsident

ist nicht geworden, und noch heute warte man vergeblich auf einen Schlag gegen das immer mehr um sich greifende, zu Entfremdungen unter den Sozialdemokraten. Selbst beirach die einzelnen Parteien. Die Nationalsozialisten seien den Bedürfnissen der Arbeiterklasse nicht wenig entgegengekommen. Das Einzige, was sie für die schwer bedrückte Bauernschaft gehabt haben, sei die Verleugnung der Forderung gewesen. Entschieden sei es wiederum dann die Sozialdemokraten für ihre Insolegenz.

fr, bei dem von der antileblichen Fraction eingebrachten Gr
entwurf, betreffend das Verbot der Einwanderung russisch
sich ab und cumanischer Juden, beiseite hielten. Die Kreiter m
die Socialdemokraten von der Concurrenz der Kallid schüben.
Weißland gaben sie dagegen den ausländischen Juden Preis. Sch
lich in der Vergangenheit, und bayer hätten die Nationalallbr
großen, auf Antrag des Abg. Schmidt-Eberfeld durch Weber
zur Eingeführung bestimmt worden. Gernst trenn habe die Ju
setzung, betreffend die Reformen, einleuchtend, ihr nicht zu

Nach dem voll geschiedenen Vortrag des ersten Referenten

bildet Deem Niedermann v. Sonnenberg, die dieser hier bemerkt, hat wenig noch zu sagen übrig. Erachtet ist, daß seine Rede vornehmlich dem Centrum verlange, es solle nicht unangenehm, sondern angenehm sein, wenn die Mitglieder des Reichstages, wenn der Führer des Centrum, Herr Lieber, in einem öffentlichen größeren Rede das Schicksal mit dem Spender der heiligen Sacramente auf eine Stufe gestellt habe, indem er erklärte, er würde weiter gegen das Gm. noch das Kinders u. d.

sein. Die frühere Tätigkeit des Nationalliberalen der

[illegible]

Daß sich die Befreiung des Judenthums wie ein rother Faden durch alle Referate zog, verrieth sich von selbst. Gernheim leitete nur, daß Herr Zimmermann den erstehenden Versuch, die Antisemitisten beizugehen den Zu im Reichthum herunter, mit dem Hinweis erwiderte, daß die Würde des Reichthums am höchsten heruntergerisgt gewesen sei, als die Juden Kaiser und Hamburger beiseite das große Wort hatten und Befreiung beschloßen wurden, die große Ausbeutung des Volkes füllten.

Mit einem dreifachen „Heil“ auf Hitler, Goebbels und Hitlerland wurde die Versammlung unter dem Gesänge „Deutschland, Deutschland über Alles“ geschlossen.

— Dem Berliner Aquarium ist aus dem Süden der Vereinigten Staaten ein Exemplar der noch selten zu uns gelangenden Diamant-Klapperschlange geschenkt worden, die in Färbung und Zeichnung die schönste dieser giftigen Gattungen von der gewöhnlichen nordamerikanischen Boaconstrictor durch die auf dem Rücken- oder goldbraunen Rücken sehr prägnant abhebende dreifache Reihe goldgelb geränderter Kanten sich unterscheidet. Uaflangt sind im Aquarium die Klapperschlangen von einer australischen Giftschlange, der Deminea, gefangen und an den Helsen des Bisses gestorben. Dieser Fall beweist, daß die Behauptung falsch ist, das Gift von Schlangen schade anderen Giftschlangen nicht.

— **München**, 26. Mai. Gegen den Schriftsteller D. Panizza, der längst wegen Gotteslästerung („das Liebesconcil“) zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt wurde, ist eine neue Anklage wegen Gotteslästerung erhoben worden. Es stützt sich auf sein Buch „Der deutsche Michel“, das dieser Laie veröffentlichte. Panizza ist gegen eine Caution von 50,000 M. auf freien Fuß gesetzt worden. — Die „Windung Boß“ theilt mit, daß die auf das Feldfeld zu den Schilfungen commandirten Truppen in Zelten untergebracht seien, da die Baracken als gesundheitsgefährlich geschlossen wurden. Die Truppen litten nun sehr unter der Unannehmlichkeit der Witterung. An einem Tage sollen sich 44 Mann zu Kränzen gemeldet haben. In die Zelte sollen deshalb Vertheilung

11. **Febr. 27.** Rai. Im vergangenen Sonnabend sind in Egerhale vertriebene heilige Gewitter aufgetrissen, in theilweise großen Schäden an den Heilbrüchten angriffen worden. Durch Mischkäse wurden in fünf vertriebenen Dritten Feuerbrände hervorgerufen, während bei Witzsch ein Haus durch einen Blitz zerstört wurde. Bei Wessau Eisenbahn, einer Station der bayerischen Eisenbahn, ist die Bahndamm unterhalb worden; in Folge dessen ist dort die Weiterung in 19 Tagen entfällt. Gefecklicherweise ist Wessau nicht zu helfen.

— **Brüssel, 27. Mai.** In der Ortschaft Wesmes wurde eine gewisse Virginie Balder verhaftet, die beschuldigt wird, neun Kinder ermordet zu haben. Die Angelegenheit erregt großes Aufsehen.

— Bern, 28. Mai. Ein Heisterholz vom Schwitzer Mönch in das hintere Rautenbrunner Thal hat große Verwüstungen angerichtet; namentlich ist der Wald fast vernichtet worden. Menschen sind bei der Katastrophe nicht zu Schaden gekommen. Es werden weitere Abhürze befürchtet.

— Im Temple zu London wurde Dienstag Blumen-Ausstellung der künftigen Gartenbau-Gesellschaft eröffnet. In derselben erweisen das achte Aufgebot.

zwei neue Orchideen, deren eine, von Baron Schröder gesammelt, *Odontoglossum crispum apatum*, mit 500 Guineen (circa 10 000 \mathcal{L}), die andere, von Sir Trevor Lawrence gesammelt, *Cypripodium platytoenium*, nicht mehr als 800 Guineen (ca. 16 000 \mathcal{L}) bemerkt wurden.

— **Kopenhagen, 27. Mai.** Ein aus Sibirien stammendes 40 000 \mathcal{L} geschätzter Postbeamter wurde in Moskau

— In dem 2^{1/2} Meilen von der deutschen Grenze gelegenen russischen Dorfe Skowicze rotteten sich kürz-
lich die Bauern zusammen, drangen in die Stube einer im R.

einer Heze stehendem alten Frau, schleppten diese nach einem alten Rinde und hängten sie an den Fäden an einem Ast aus Rinde dafür, daß sie ihr Vieh beherzt haben so. Willkürlichweise kam gerade ein russischer Oberförster vor.

[illegible]

Irrenhause für Arme auf Warts Island an einem Unmarthen gestorben. Der Verbliebene erhielt damals Wiener Hofe reichs Geldunterstützungen und vermachte darauf aus der österreichischen Hauptstadt, um im Ausland ein regelloses Leben zu führen, welches ihn schließlich Amerika brachte.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen
 * Berlin, 28. Mai. Die Mittheilung, daß Kaiserin mit den kaiserlichen Kindern im Laufe Sommer in Wexö auf Fähr weilen wird, entbehrt jeder Begründung.

88 Berlin, 28. Mai. (Privattelegramm.)
Eisenbahnministerium ist man gegenwärtig eifrig be-
schäftigt, Staffeltarife für den Viehtransport
auszuarbeiten.

* Pest, 28. Mai. Der Ministerpräsident v. Sar-
weitz am vergangenen Sonntagmorgen in Pest.

* **Petersburg, 28. Mai.** Nach Meldungen verschied Kaiser beabsichtigt Graf Leo Tolstoi diesen Sommer die russische Erde zu durchwandern, wahrscheinlich in Bayern zurückzukehren.

Roth im Ministerium des Auswärtigen, v. Siers, ist Gesandten in Rio de Janeiro ernannt worden.

* **Sofia**, 29. Mai. Stambulow machte einen letzten Versuch, einen Paß zu erhalten; er sandte unter Führung eines ärztlichen Zeugnisses ein langes Proschreiben an den Ministerpräsidenten Stoilow. Er behauptete, er sei ein armer Mann, der sich in der Türkei

darin das Recht der parlamentarischen Commission, sich gerichtlichen Charakter beizulegen und erblidt in der Sitzung die Urheberin, welche sich durch die Commission wehren will.

Wahl | Gut den wichtigsten Ziel strebt Dr. Edgar Wahl in der

Grünig, 28. Mai.

bei den gegenwärtigen nicht gefunden werden kann.“

